

Ihr Wohl,

↳ Ihre Genesung und Gesundheit
liegen uns am Herzen



Informationen für Patientinnen und Patienten

Ihr stationärer Aufenthalt



Der Mensch

↳ mit seinen individuellen
Bedürfnissen steht
im Mittelpunkt unseres
Denkens und Handelns.

» In dieser Patienteninformation wird zur besseren Lesbarkeit meistens die männliche Form verwendet. Selbstverständlich schliessen wir damit auch die weibliche Form mit ein.

INHALT

» Vorbereitung	4
» Eintritt	6
» Untersuchung und Operation	8
» Aufenthalt	10
» Besuch	13
» Rechte und Pflichten	14
» Austritt	17
» Checkliste	18

Herzlich willkommen

Unser Fachpersonal wird alles daran setzen, Ihren Aufenthalt im Zuger Kantonsspital so angenehm wie möglich zu gestalten.

Demnächst werden Sie sich im Zuger Kantonsspital stationär behandeln oder operieren lassen. Damit Sie sich bei uns besser zurecht finden, erhalten Sie in dieser Broschüre alle wichtigen Informationen rund um Ihren Aufenthalt.

Wenn Sie weitere Fragen oder spezielle Anliegen und Wünsche haben, so wenden Sie sich bitte direkt an unsere Ärzteschaft oder das Pflegefachpersonal. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und werden alles Nötige zu Ihrer Genesung beitragen.

Für Ihren Spitalaufenthalt wünschen wir Ihnen alles Gute.

Ihr Team des Zuger Kantonsspitals

Vorbereitung

Bevor Sie in das Zuger Kantonsspital als stationäre Patientin oder stationärer Patient eintreten, beachten Sie bitte einige wichtige Formalitäten.

EINTRITTSFORMULAR Bitte schicken Sie uns das Eintrittsformular ausgefüllt und unterschrieben innerhalb von zwei Werktagen per Post oder Fax (041 399 44 41) zu, damit wir die Kostengutsprache für Ihren Aufenthalt rechtzeitig einholen können. Falls Sie das Eintrittsformular bei einer Vorbesprechung erhalten und ausgefüllt haben, brauchen Sie sich nicht weiter darum zu kümmern.

ANÄSTHESIEFRAGEBOGEN Wenn Sie einen Anästhesiefragebogen erhalten haben, schicken Sie ihn bitte so rasch wie möglich und vollständig ausgefüllt an uns zurück. Je nach Eingriff erhalten Sie vor Ihrem Eintrittstag oder nach Ihrem Eintritt ins Spital einen Termin mit dem Anästhesiearzt, der mit Ihnen ausführlich die Narkose besprechen und Ihre Fragen beantworten wird.

VERSICHERUNGSFRAGEN/DEPOTZAHLUNG Bitte klären Sie rechtzeitig bei Ihrer Krankenkasse oder Versicherung ab, ob

- » die Kosten Ihres Spitalaufenthaltes übernommen werden,
- » Versicherungsvorbehalte oder -ausschlüsse bestehen,
- » eine Zusatzversicherung die zusätzlichen Leistungen deckt.

Verfügen Sie beim Spitaleintritt über keine genügende Kostengutsprache Ihrer Krankenkasse oder Versicherung oder wünschen Sie eines unserer Zusatzangebote, bitten wir Sie, spätestens bei Ihrem Eintritt ein Depot zu hinterlegen. Die Patientenaufnahme gibt Ihnen über die Höhe des Depots Auskunft. Beachten Sie auch, dass Sie für anfallende Mehrkosten selbst aufkommen müssen, wenn Sie nicht genügend versichert sind. Daher werden



Sie am Eintrittstag gebeten, auf einem Zusatzformular Ihren Versicherungsstatus oder das gewünschte Zusatzangebot zu bestätigen. Unsere Patientenaufnahme hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen zu Ihrer Versicherung haben (Telefon 041 399 44 40, Montag bis Freitag von 6.30 bis 17.00 Uhr).

ZUSATZANGEBOTE Für Ihren Spitalaufenthalt stehen Ihnen attraktive Zusatzangebote zur Auswahl. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Broschüre «Zusatzangebote». Bitte beachten Sie auch unsere Tarifordnung.

KLASSENWECHSEL Wenn Sie während Ihres Aufenthalts einen Klassenwechsel wünschen, geben Ihnen unsere Mitarbeitenden der Patientenaufnahme gerne Auskunft (Telefon 041 399 44 40).

PATIENTENAUFNAHME Unsere Patientenaufnahme hilft Ihnen bei allen administrativen oder organisatorischen Fragen gerne weiter. Sie erreichen die Patientenaufnahme Montag bis Freitag von 6.30 bis 20.00 Uhr, am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 7.00 bis 20.00 Uhr unter Telefon 041 399 44 40.

Eintritt

Damit Ihr Spitaleintritt problemlos verläuft, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zu beachten.



EINTRITT Datum und Zeit Ihres Spitaleintrittes wird Ihnen unsere Bettendisposition rechtzeitig bekannt geben. Bitte melden Sie sich am Eintrittstag zur vorgesehenen Zeit bei der Patientenaufnahme am Haupteingang an. Im Anschluss an die Anmeldeformalitäten werden Sie abgeholt und auf Ihr Zimmer begleitet. Ihre Pflegefachperson informiert Sie über den weiteren Ablauf.

EINTRITT AM OPERATIONSTAG Sofern Sie am Tag der Operation ins Spital eintreten, bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

- » Essen Sie ab Mitternacht nichts mehr.
- » Das Trinken von Wasser oder Tee (auch gezuckert) ist **bis 1 Stunde** vor dem Spitaleintritt erlaubt.
- » Duschen Sie vor dem Spitaleintritt.
- » Verwenden Sie kein Make-up und keine Hautpflegeprodukte (Bodylotion), da sie die Wirkung des Desinfektionsmittels verhindern.
- » Entfernen Sie Nagellack.

- » Tragen Sie keinen Schmuck (Ohr- und Fingerringe, Halsketten, Piercings und ähnliches).
- » Medikamente, die Sie regelmässig einnehmen müssen, sollten Sie in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt oder der Anästhesie einnehmen.
- » Blutverdünnende Mittel werden in der Regel vorgängig abgesetzt. Besprechen Sie sich mit Ihrem Arzt.

PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE/MEDIZINISCHE UNTERLAGEN Bitte beachten Sie unsere Checkliste auf Seite 18 dieser Patienteninformation.

WERTSACHEN Wir empfehlen Ihnen, Wertsachen (Schmuck, Uhren, teure Elektronikgeräte, grosse Geldbeträge) zu Hause zu lassen. Wertsachen und Bargeld können Sie auch gegen Quittung bei der Patientenaufnahme hinterlegen. Ihr Schrank im Zimmer ist abschliessbar. Das Zuger Kantonsspital haftet nicht für den

Verlust oder die Beschädigung von Brillen, Kontaktlinsen, Zahnprothesen, Hörgeräten oder anderen persönlichen Gegenständen sowie von Wertgegenständen, die nicht bei der Patientenaufnahme hinterlegt wurden. Ebenfalls übernehmen wir keine Haftung für Schmuckstücke (Ring, Piercing), die aus medizinischen Gründen oder zu Ihrer Sicherheit entfernt werden müssen und allenfalls beschädigt werden.

Untersuchung und Operation

Vor einer Operation oder Untersuchung gibt es viele offene Fragen. Wir informieren Sie im Folgenden über alles Wissenswerte.

UNTERSUCHUNG Vor der Untersuchung bespricht der behandelnde Arzt den gesamten Ablauf mit Ihnen. Weitere Informationen zu körperlichen und medizinischen Vorbereitungen erhalten Sie rechtzeitig vom Pflegefachpersonal. Während der Untersuchung orientiert Sie das Behandlungsteam laufend über die einzelnen Phasen. Je nach Art und Umfang der Untersuchung werden Sie danach zunächst auf der Überwachungsstation betreut oder direkt in Ihr Zimmer gebracht.

VOR DER OPERATION

Arztvisite Am Vortag der Operation wird Ihnen mitgeteilt, wann die Operation beginnt. Der Anästhesiearzt und der operierende Arzt werden mit Ihnen die Narkoseart und alle wichtigen Details des Eingriffs besprechen und Ihre Fragen beantworten, sofern Sie nicht zuvor die Anästhesiesprechstunde besucht haben.

Essen In der Regel sollten Sie am Tag der Operation nüchtern sein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auch von Ihrem Pflegefachpersonal.

Vorbereitung Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind vor der Operation einige körperliche Vorbereitungen notwendig:

- » Zahn- und Teilprothesen, Hörgeräte, Kontaktlinsen, Schmuck, Piercings und Ohringe entfernen.
- » Gesicht abschminken, Nagellack entfernen, Haarspangen ablegen.
- » Je nach Art des Eingriffs kann eine Haarentfernung im Bereich des Eingriffs nötig sein.
- » Bitte verwenden Sie am Operationstag keine Hautcrème oder Bodylotion.

Medikamente Der Anästhesiearzt verordnet Ihnen für die Nacht vor dem Eingriff Medikamente. Weitere Medikamente erhalten Sie zur Vorbereitung der Narkose rund eine Stunde vor dem Eingriff. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie das Bett dann nicht mehr allein verlassen.

WÄHREND DER OPERATION

Betreuung Die Pflegefachperson bringt Sie in Ihrem Bett in den Operationsbereich. Dort wird das Anästhesiefachpersonal Sie auf die Überwachung des Kreislaufes und der Herztätigkeit vorbereiten und Sie gemeinsam mit dem Narkosearzt während der Operation betreuen.

Regional- oder Lokalanästhesie Wenn für den Eingriff keine Vollnarkose notwendig ist, können Sie während der Operation Musik hören. Je nach Eingriff haben Sie auf Wunsch auch die Möglichkeit, die Operation auf einem Bildschirm mitzuverfolgen.

NACH DER OPERATION

Regional- oder Lokalanästhesie Nach einem Eingriff mit Regional- oder Lokalanästhesie werden Sie in der Regel direkt in Ihr Zimmer gebracht.

Vollnarkose oder Spinalanästhesie Nach einer Vollnarkose oder Spinalanästhesie werden Sie zunächst auf die Intensiv- oder Überwachungsstation gebracht. Das speziell ausgebildete Pflegefachpersonal wird Sie betreuen und Ihren Gesundheitszustand mit modernsten technischen Hilfsmitteln überwachen.

Informationen über den Operationsverlauf Der behandelnde Arzt informiert Sie und auf Wunsch **eine** Ihnen nahe stehende Person so bald wie möglich über den Verlauf des Eingriffs.

Schmerzen Der Anästhesiearzt legt die Schmerztherapie fest. Ihr Pflegefachpersonal erkundigt sich regelmässig bei Ihnen über Ihren Schmerzzustand.

Aufenthalt

Wir möchten Ihren Spitalaufenthalt so angenehm und kurzweilig wie möglich gestalten. Informieren Sie sich hier über unsere Dienstleistungen von A bis Z.

ALKOHOL Alkohol kann sich auf Ihre Gesundheit auswirken und die Wirkung der Medikamente beeinträchtigen oder verringern. Alkohol sollte daher nur mit Einwilligung Ihres Arztes konsumiert werden.

BANK In der Eingangshalle finden Sie einen Bancomaten, an dem Sie mit Ihrer EC-Karte Bargeld beziehen können.

CAFETERIA, KIOSK UND RESTAURANT Die Cafeteria und das angrenzende Restaurant bieten Ihnen und Ihren Angehörigen ein umfangreiches Verpflegungs- und Snackangebot. Sie erhalten mittags und abends verschiedene Tagesmenüs und schmackhafte Speisen. Unser Kiosk bietet Ihnen neben dem klassischen Kiosksortiment auch diverse Geschenk-, Toiletten- und Hygieneartikel. Beim Empfang des Notfallzentrums und im Aufenthaltsbereich im zweiten Geschoss finden Sie auch Getränke- sowie

Verpflegungsautomaten mit kleinen Snacks, die Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

ÖFFNUNGSZEITEN VON CAFETERIA UND RESTAURANT

Montag bis Freitag	7.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	8.00 bis 19.00 Uhr

COIFFEUR, GESICHTS-, HAND- UND FUSSPFLEGE Das Zuger Kantonsspital hat keinen eigenen Coiffeursalon. Gerne organisieren wir Ihnen aber einen Coiffeur auf Ihre Kosten, der zu Ihnen ins Spital kommt. Sie können auf Wunsch auch eine Podologin oder eine Kosmetikerin zu Ihnen bestellen. Fragen Sie Ihre Pflegefachperson, sie hilft Ihnen gerne weiter.

FAHRDIENST Grundsätzlich liegen die An- und Abreise in Ihrer eigenen Verantwortung. Sollten Sie Unterstützung durch Fahr-

dienste (Tixi-Taxi) benötigen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Pflegefachperson. Sie wird den Fahrdienst oder ein Taxi gerne für Sie organisieren.

FERNSEHEN UND RADIO An jedem Patientenbett steht ein eigener Medienterminal zur Verfügung, über den Sie verschiedene Fernsehprogramme und Radiosender empfangen können. Die Gebrauchsanweisung finden Sie in den Patientenunterlagen in Ihrem Nachttisch. Wir bitten Sie, auf die Mitpatienten Rücksicht zu nehmen und Radio oder Fernsehen nur auf Zimmerlautstärke einzustellen. Auf Wunsch können Sie vom Pflegefachpersonal gegen einen Aufpreis einen Kopfhörer beziehen.

GEHSTÖCKE Bei Bedarf können Sie bei der Patientenaufnahme Gehstöcke erwerben.

INTERNET Kostenloser Internetzugang ist in den Patientenzimmern über WLAN gewährleistet.

MEDIKAMENTE Bringen Sie verordnete und schon vor Ihrem Aufenthalt eingenommene Medikamente mit und informieren Sie Ihren behandelnden Arzt darüber. Während Ihres Spitalaufenthalts erhalten Sie die verordneten Medikamente von Ihrem Pflegefachpersonal. In Ausnahmefällen werden Ihnen Ihre eigenen

Medikamente verabreicht. Wir bitten Sie grundsätzlich, mitgebrachte Medikamente nicht selbständig einzunehmen.

OMBUDSSTELLE Es ist uns ein grosses Anliegen, dass Sie sich als Patientin oder Patient in unserem Spital wohl und gut betreut fühlen. Unsere Mitarbeitenden setzen alles daran, die täglichen Aufgaben verantwortungsbewusst zu erfüllen. Falls wir Ihre Erwartungen nicht erfüllen konnten oder Sie mit Ihrer Behandlung, Pflege oder anderen Dienstleistungen nicht zufrieden waren, dann wenden Sie sich bitte mit Ihrer Kritik und Anregung an die zuständige Mitarbeiterin, den zuständigen Mitarbeiter oder die Fachleitung. Sie können sich auch an die Ombudsstelle wenden, die von Montag bis Freitag, von 8.00 bis 16.00 Uhr unter Telefon 041 399 44 78 erreichbar ist. Wir werden versuchen, gemeinsam mit Ihnen im Gespräch eine Lösung zu finden. Selbstverständlich freuen wir uns auch über positive Rückmeldungen.

PARKPLÄTZE Im Parkhaus unmittelbar neben dem Zuger Kantonsspital stehen Patienten und Besuchern gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

POSTADRESSE Postsendungen während Ihres Aufenthaltes können an die folgende Adresse geschickt werden: Zuger Kantonsspital, Herr/Frau XY, Landhausstrasse 11, 6340 Baar.

RAUCHEN Das Zuger Kantonsspital ist rauchfrei. Das Rauchen ist in allen Räumlichkeiten und vor dem Haupteingang des Spitals untersagt. Die überdachte Raucherzone für Patienten und Angehörige befindet sich auf der Terrasse West im Erdgeschoss. Der Weg ist beschildert. Der Zugang ist von 7 bis 19 Uhr möglich.

RAUM DER STILLE Der Raum der Stille im dritten Geschoss steht als Ort der Besinnung, Einkehr und Ruhe allen Patienten, Angehörigen und Besuchern jederzeit offen.

SEELSORGE Ein katholisches und evangelisches Seelsorgeteam begleitet unsere Patienten und Ihre Angehörigen in schwierigen Situationen. Es steht Ihnen für Gespräche, Krisenintervention, Trauerbewältigung, Sterbebegleitung oder für religiöse Bedürfnisse wie Gebet, Kommunion, Abendmahl, Krankensalbung, Krankensegnung oder Beichtgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch vermittelt Ihre Pflegefachperson Ihnen oder Ihren Angehörigen rasch den Kontakt zu unseren Seelsorgerinnen und Seelsorgern.

SOZIALBERATUNG Ein Spitalaufenthalt kann Fragen, Probleme und Schwierigkeiten nach sich ziehen. Unsere Sozialberaterinnen begleiten Sie und Ihre Bezugspersonen in schwierigen Lebenssituationen. Sie vermitteln Ihnen Fachstellen oder helfen Ihnen,

die Zeit nach Ihrem Austritt zu organisieren. Die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung erreichen Sie über Ihre Pflegefachperson.

TELEFON UND MOBILTELEFON In Ihrem Medienterminal ist ein Telefon integriert, mit dem Sie einen direkten Anschluss nach aussen haben. Ihre persönliche Telefonnummer erhalten Sie bei Ihrem Eintritt von Ihrer Pflegefachperson. Bei Ihrem Austritt werden Sie gebeten, die Gesprächskosten für ausgehende Verbindungen zu begleichen. Um allen Patienten genügend Ruhe zu gewährleisten, gelangen eingehende Anrufe zwischen 21 und 7 Uhr über unsere Telefonzentrale und werden nur in dringenden Fällen an Sie weitergeleitet.

Die Benützung Ihres Mobiltelefons ist grundsätzlich erlaubt. Wir bitten Sie jedoch, auf Ihre Mitpatienten Rücksicht zu nehmen und die Ruhezeiten zu wahren. In der Intensivstation darf das Mobiltelefon aus Sicherheitsgründen nicht benützt werden.

ÜBERNACHTUNG VON ANGEHÖRIGEN Falls Sie wünschen, dass Ihre Angehörigen bei Ihnen übernachten, wenden Sie sich bitte an Ihre Pflegefachperson. In der Broschüre «Zusatzangebote» finden Sie Informationen zu den anfallenden Zusatzkosten.

Besuch

Angehörige, Besucherinnen und Besucher tragen zu Ihrer Genesung bei und sind im Zuger Kantonsspital herzlich willkommen.

BESUCHSZEITEN Ihre Angehörigen und Besucher sind herzlich willkommen, sie machen Ihren Spitalaufenthalt angenehmer und kurzweiliger. Für eine rasche Genesung ist es aber auch wichtig, dass Sie und Ihre Mitpatienten genügend Ruhe und Erholung haben. Daher empfehlen wir Ihnen und Ihren Angehörigen folgende Besuchszeiten: täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 19.30 Uhr. Wenn Sie ausserhalb dieser Zeiten Besuch empfangen, bitten wir Sie, besondere Rücksicht auf Ihre Mitpatienten zu nehmen.

BESUCHE UND TELEFONANRUF E AUF DER INTENSIV- UND ÜBERWACHUNGSSTATION Auf der Intensiv- und Überwachungsstation sind Besuche nur den engsten Angehörigen und Bezugspersonen erlaubt, und es gelten spezielle Besuchszeiten. Das Pflegefachpersonal ist rund um die Uhr erreichbar, um Ihren Angehörigen über Ihr Befinden Auskunft zu geben.

BESUCHERTOILETTEN Für Besucher stehen in jeder Station ausserhalb der Patientenzimmer gekennzeichnete Toiletten zur Verfügung.

BESUCHERVERPFLEGUNG Die Cafeteria und das angrenzende Restaurant stehen allen Besuchern offen (Öffnungszeiten Seite 10 dieser Patienteninformation).

BLUMEN UND GESCHENKE Blumen sind ein beliebtes und schönes Geschenk für Patienten. Wir bitten die Besucher, die mitgebrachten Blumen selber einzustellen. Vasen finden Sie in den entsprechend gekennzeichneten Räumen auf der Station. Bitte bringen Sie keine Topfpflanzen mit, diese dürfen aus hygienischen Gründen nicht in den Patientenzimmern stehen. Der Kiosk bietet ausserdem ein Sortiment an Geschenkartikeln und Mitbringeln an.

Rechte und Pflichten

Sie haben das Recht auf Datenschutz, Mitbestimmung sowie auf sorgfältige Untersuchung, Behandlung, Pflege und Information. Ohne Ihre Einwilligung darf keine Behandlung und kein Eingriff vorgenommen werden.

DATENSCHUTZ UND SCHWEIGEPFLICHT Das Spitalpersonal ist der gesetzlichen Schweigepflicht unterworfen. Angaben zu Ihrer Person, Ihrem Gesundheitszustand oder zur Behandlung dürfen unsere Mitarbeitenden nur mit Ihrem Einverständnis an Drittpersonen weitergeben. Ihrem Hausarzt oder anderen Sie behandelnden Ärzten geben wir die notwendigen medizinischen Auskünfte weiter, sofern uns von Ihnen keine anders lautende Erklärung vorliegt.

AUSKÜNFTEN AN ANGEHÖRIGE Ihr Persönlichkeitsrecht bleibt gewahrt. Ohne Ihr Einverständnis darf der Arzt Ihren Angehörigen oder Bezugspersonen keine umfassenden Auskünfte über Ihren Gesundheitszustand geben. Sind Angehörige und Bezugspersonen bei einer Information oder Aufklärung anwesend, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.

Sie können als Patient auch schriftlich eine Vertrauensperson bezeichnen, an die der Arzt Auskunft erteilen darf. Ist ein Patient nicht ansprechbar oder urteilsfähig, kann der Arzt die am nächsten stehenden Angehörigen als gesetzliche Vertreter informieren.

INFORMATIONSPFLICHT Ihr behandelnder Arzt wird Sie laufend über Ihren Gesundheitszustand, den voraussichtlichen Verlauf des Heilungsprozesses sowie über mögliche Therapien informieren. Er steht Ihnen für Ihre Fragen zu Untersuchungen, Behandlungen oder Eingriffen zur Verfügung. Sie werden auch ausführlich über Risiken, Nebenwirkungen und, sofern vorhanden, Behandlungsalternativen informiert. Diese Informationspflicht entfällt nur dann, wenn sofortiges Handeln notwendig ist, zum Beispiel bei lebensrettenden Massnahmen. In diesem Fall entscheidet die Ärzteschaft und informiert Sie nachträglich.

Eine wirksame Behandlung und möglichst rasche Genesung setzen ein Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und dem Spitalpersonal voraus. Suchen Sie daher das Gespräch, um Missverständnissen vorzubeugen. Stellen Sie auch Fragen, wenn Sie etwas nicht verstehen und mehr Informationen möchten.

SELBSTBESTIMMUNG Nach einer ausführlichen und verständlichen Aufklärung entscheiden Sie selbst, ob Sie sich einer bestimmten Behandlung oder einem Eingriff unterziehen wollen. Ohne Ihr Einverständnis und gegen Ihren Willen dürfen keine Behandlungen oder Eingriffe vorgenommen werden.

Für Operationen und grössere oder mit erhöhten Risiken verbundene Eingriffe ist Ihre schriftliche Einwilligung notwendig. Nur in Notfällen wird von Ihrem Einverständnis ausgegangen.



Bei sehr einfachen Eingriffen, etwa bei der Blutentnahme, gehen wir ohne Ihren Gegenbericht ebenfalls davon aus, dass Sie einverstanden sind.

Falls Sie das Spital entgegen dem ärztlichen Rat vorzeitig verlassen wollen, müssen Sie dies schriftlich bestätigen.

KRANKENGESCHICHTE Ihre Krankengeschichte enthält alle wesentlichen Angaben und Unterlagen über Ihre Krankheit und deren Verlauf. Dazu gehören Ihre eigenen Angaben, Untersuchungsergebnisse, Laborbefunde, Röntgenbilder, Operationsberichte und sonstige Unterlagen. Sie können auf Wunsch Einsicht nehmen. Ihre Krankengeschichte wird nach Abschluss der letzten Behandlung zehn Jahre lang vom Spital aufbewahrt und bleibt während dieser Zeit in dessen Eigentum.

PATIENTENVERFÜGUNG Mit einer Patientenverfügung halten Sie Ihren Willen schriftlich fest für den Fall, dass Sie nicht mehr in der Lage sein sollten, selbst eine Entscheidung zu treffen. Sie können beispielsweise festlegen, ob allfällige lebensverlängernde Massnahmen zu ergreifen oder zu unterlassen sind und wie Sie sich zur Obduktion und Organspende stellen. Ihr Wille wird von den Ärzten respektiert. Wir empfehlen Ihnen, dies mit Ihren Angehörigen, Ihrem Hausarzt und dem Behandlungsteam zu

besprechen. Unsere Patientenaufnahme vermittelt Ihnen auch gerne Kontaktadressen zu Fachpersonen.

IHR MITWIRKEN Durch Ihr eigenes Mitwirken können Sie viel zur Genesung beitragen. Es gehört zu Ihrer Pflicht, alles zu tun, was Ihre Heilung fördert, und von gesundheitsschädigenden Lebensgewohnheiten abzusehen. Das beinhaltet auch, dass Sie die Hausordnung unseres Spitals beachten und einhalten, damit ein sinnvoller und geordneter Betriebs- und Tagesablauf möglich ist und die Rechte anderer Patienten sowie des Spitalpersonals berücksichtigt werden.

Ihre aktive Mitarbeit ist auch wichtig, damit Ihr Arzt Ihre Krankengeschichte möglichst gut erfassen kann. Er ist auf Ihre vollständigen und ausführlichen Angaben angewiesen. Verschweigen Sie nichts, was medizinisch und pflegerisch von Bedeutung sein könnte, und teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Sie bestimmte Medikamente nicht vertragen, unter Allergien leiden oder negative Auswirkungen der Behandlungen wahrnehmen.

Austritt

Der ersehnte Tag ist da: Sie können nach Hause gehen. Ihr Spitalaustritt wird von unserem Personal sorgfältig geplant.

ZEITPUNKT Ihr behandelnder Arzt bestimmt den Zeitpunkt Ihres Austrittes, wenn er überzeugt ist, dass Sie keine weitere Behandlung im Spital benötigen. Er wird dies mit Ihnen absprechen. Austritte finden in der Regel vormittags bis 10.00 Uhr statt. Möchten Sie gegen den Willen Ihres Arztes früher entlassen werden, so tragen Sie selbst die Verantwortung für die damit verbundenen Risiken und müssen dies schriftlich bestätigen.

WEITERE BEHANDLUNG UND MEDIKAMENTE Ihr behandelnder Arzt und das Pflegefachpersonal werden gemeinsam mit Ihnen den Tag Ihres Austrittes sorgfältig vorbereiten und Sie über allfällige weitere Behandlungen, Kontrollen und einzunehmende Medikamente orientieren. Ihr behandelnder Arzt wird die für die weitere Behandlung nötigen Unterlagen Ihrem Hausarzt zusenden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, so müssen Sie Ihren Arzt ausdrücklich darauf aufmerksam machen. Für Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie ein Rezept.

ABMELDUNG Wir bitten Sie, sich an der Patientenaufnahme abzumelden und allfällige Telefonspesen, Getränkerechnungen und ähnliches zu begleichen. Gerne bestellen Ihnen unsere Mitarbeitenden auch ein Taxi. Bitte prüfen Sie vor Ihrer Abreise, ob Sie alle persönlichen Gegenstände eingepackt haben.

KUR, REHABILITATION UND SPITEX Eine allfällige Nachbetreuung sollten Sie frühzeitig mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen und organisieren. Bitte wenden Sie sich bei Fragen betreffend Hauspflege (Spitex), Kuren, Rehabilitation oder technischen Hilfsmitteln an das Pflegefachpersonal.

ABRECHNUNG Wir sind bestrebt, die Spitalkosten so gering wie möglich zu halten. Daher erhalten Sie auch keine Rechnungskopien mehr. Falls Sie eine Kopie wünschen oder Fragen zu den Kosten haben, wenden Sie sich bitte an die Patientenadministration unter Telefon 041 399 44 30.

Checkliste

Anhand der Checkliste können Sie überprüfen, was Sie für Ihren stationären Spitalaufenthalt mitnehmen sollten und ob Sie an alles Wichtige gedacht haben.

VOR DEM SPITALEINTRITT

- Kopie des Krankenversicherungsausweises oder der Versicherungspolice und Eintrittsformular dem Spital senden (falls nicht bereits bei der Vorbesprechung ausgefüllt)
- Einzahlung des Depots (für Selbstzahlende oder falls keine genügende Versicherungsdeckung vorhanden ist)

PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE

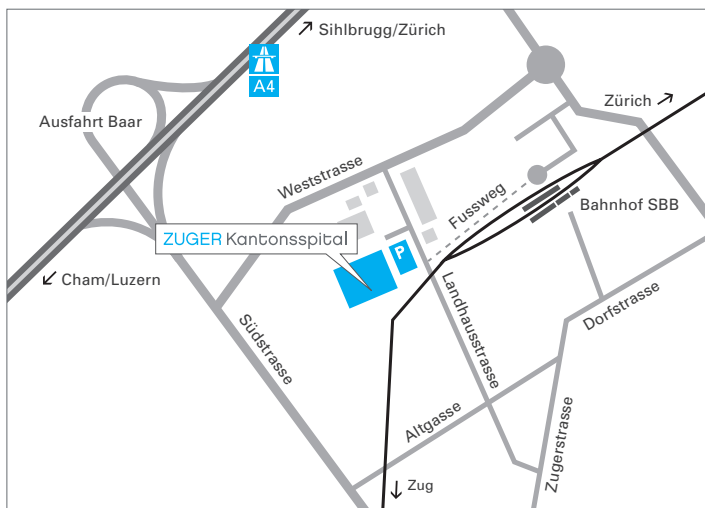
- Toilettenartikel
- Pyjama, Nachthemd, Unterwäsche
- Morgen- oder Bademantel, evtl. Trainingsanzug
- Rutschfeste Hausschuhe, Socken, evtl. Turnschuhe
- Ärztlich verordnete Medikamente in der Originalpackung inkl. Dosierungskarte

UNTERLAGEN UND DOKUMENTE (FALLS VORHANDEN)

- Anästhesiefragebogen
- Aufklärungsprotokoll
- Antikoagulationsausweis (Blutverdünnungskarte)
- Diabetesausweis
- Allergiepass, Impfkarte oder andere medizinische Ausweise
- Röntgenbilder
- Arztberichte, Laborberichte, andere Untersuchungsberichte
- Diverses

DIVERSES

- Wichtige Telefonnummern
-
-
-



ANREISE MIT DER BAHN

- » **Stadtbahn Zug S1** Bahnhof Baar (5 Minuten zu Fuss)
oder umsteigen auf ZVB-Linie 8 bis Kantonsspital
- » **Interregio** Luzern-Baar-Zürich (Halt in Baar)

ANREISE MIT DEM BUS

- » **ZVB-Linie 8** Rotkreuz-Cham-Steinhausen-Kantonsspital-
Bahnhof Baar
- » **ZVB-Linie 3** Haltestelle Baar Bahnhof (5 Minuten zu Fuss)
- » **Diverse ZVB-Linien** Haltestelle Baar (oder Postauto)

ADRESSE

Zuger Kantonsspital
Landhausstrasse 11
6340 Baar
www.zgks.ch

WICHTIGE NUMMERN

Patientenaufnahme	T 041 399 44 40
	F 041 399 44 41
Patientenadministration	T 041 399 44 30
Telefonzentrale	T 041 399 11 11

BANKVERBINDUNG

Postcheck-Konto 80-2188-4
Zuger Kantonalbank, Zug 00-751.028-04



Zuger Kantonsspital AG . Landhausstrasse 11 . 6340 Baar . T 041 399 11 11 . F 041 399 11 21 . www.zgks.ch . info@zgks.ch